

## **ERASMUS+ Erklärung zur Hochschulpolitik -Allgemeine Strategie-**

Die Hochschule Biberach (HBC) versteht sich als regionale Hochschule in einer globalisierten Welt. Die Internationalisierung ist zentraler Bestandteil der Hochschulentwicklung. Studium, Lehre und Forschung berücksichtigen die internationalen Dimensionen und orientieren sich daran.

Die Absolventen der Studiengänge an der HBC sind qualifiziert, in international orientierten Unternehmen und Organisationen, auf globalisierten Märkten und in kulturell anders geprägten Berufs- und Arbeitsfeldern erfolgreich tätig zu werden.

Die Lehre erfolgt auf qualitativ hohem Niveau, praxisbezogen und auf internationalem Wissensstand.

Die Forschung erfolgt in internationalen Zusammenhängen, sie ist anwendungsnahe und zielorientiert. Technologie- und Wissenstransfer berücksichtigen die globalen Märkte.

Die HBC fördert die Kooperation mit ausländischen Hochschulen weltweit und deren Mitgliedern für die Gestaltung eines lebendigen internationalen Austausches. Sie pflegt und entwickelt ihr internationales Ansehen. Sie schafft eine internationale Atmosphäre für alle Mitglieder der Hochschule.

Partner werden nach strategischen Gesichtspunkten und Interesse der Studierenden in den jeweiligen Fakultäten ausgewählt. Die geografische Ausrichtung ist deshalb nicht generell festgelegt. Hauptzielgruppe der Internationalisierung sind die Studierenden sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium. Studienaufenthalte werden genauso unterstützt wie Praktika im Ausland.

Die HBC hat sich zum Ziel gesetzt, das internationale Netzwerk mit anderen Hochschulen zu erweitern und die Internationalität der einzelnen Lehr- und Studienangebote weiter auszubauen. Im Rahmen des internationalen Netzwerks geht es dabei zum einen um die Festigung bestehender Kooperationen und zum anderen um die Anknüpfung neuer Beziehungen.

Die Teilnahme am ERASMUS+-Programm wird dazu beitragen die teilnehmenden Studierenden und Mitarbeiter in ihren sprachlichen, persönlichen und studieninhaltlichen Kompetenzen zu fördern und weiterzuentwickeln und somit einen entscheidenden Beitrag zur Steigerung des Bildungsgrades leisten.

Die Hochschulbildung wird durch die Teilnahme am Programm und der damit einhergehenden Steigerung der Mobilität qualitativ vor allem durch die erweiterten Kursangebote bezüglich Sprachen und interkultureller Kompetenz sowie Erweiterung der Studieninhalte gestärkt und ausgebaut.

Der internationale Austausch der Mitarbeiter und Lehrenden wird die Qualität der Lehre verbessern und neue Horizonte öffnen, vor allem durch den intensiven Austausch mit Kollegen an den Partnerhochschulen und englischsprachige Angebote an der Hochschule.

Die Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft wird durch Kooperationen und Doppelabschlüsse mit Hochschulen im Ausland z. T. unterstützt durch die Wirtschaft sowie Kooperationen im Bereich Praktika und Forschung mit der Wirtschaft hergestellt. Durch die sowohl regionale als auch internationale Ausrichtung sollen maximale Synergieeffekte erzielt werden.

Durch die Teilnahme an strukturierten Programmen wie ERASMUS+ werden die Steuerung der Aktivitäten sowie die finanzielle Unterstützung verbessert.

Biberach, 07.08.2015